



E-Newsletter des EUROPE DIRECT-Informationszentrums Nürnberg • Nummer 20 • Oktober 2016

Liebe Leserinnen und Leser,

und wieder gibt es viele Neuigkeiten aus dem EUROPE DIRECT-Informationszentrum Nürnberg, die wir Ihnen in gewohnter Weise kurz und knapp vorstellen. Aktuelle Informationen aus Brüssel werden täglich in den Medien berichtet. In unserem Newsletter präsentieren wir Ihnen stets eine für uns relevante und für Sie hoffentlich interessante Auswahl.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen das Team des EUROPE DIRECT-Informationszentrums Nürnberg!

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Neues aus dem EUROPE DIRECT-Informationszentrum Nürnberg

Interaktive Karte „EU-weit aktiv“	Seite 1
Veranstaltung: Rechtspopulismus in Europa	Seite 2
EU-Projekt „Aus Asche Gold“	Seite 2
Neue Broschüre „Im Herzen Europa(s)“	Seite 3
Der Internationale Bund in Nürnberg berät zu Auslandsaufenthalten.....	Seite 3

Aktuelles aus Brüssel

Urban Data Platform	Seite 4
Interrail-Ticket zum 18. Geburtstag	Seite 4
Neues vom Brexit	Seite 5
EU und Kanada unterzeichnen CETA	Seite 5

Termine	Seite 7
Impressum	Seite 7

Neues aus dem EUROPE DIRECT-Informationszentrum Nürnberg



Interaktive Karte „EU-weit aktiv“

Durch die Kooperation in EU geförderten Projekten entstehen viele internationale Kontakte. Städtische Ämter und Dienststellen arbeiten dabei mit ihren Pendants in anderen europäischen Städten zusammen. Und sie knüpfen Kontakte zu fachlich relevanten Einrichtungen in anderen (EU-)Staaten. Diese internationalen Verbindungen zeigt unsere interaktive Karte „EU-weit aktiv“ auf unserer Website.



E-Newsletter des EUROPE DIRECT-Informationszentrums Nürnberg • Nummer 20 • Oktober 2016

Mit dabei sind nun auch alle neuen Kooperationen der Projekte aus dem Jahr 2015.

Probieren Sie es aus und [erfahren Sie mehr](#) über die insgesamt 20 internationalen EU-Projekte der Stadt Nürnberg!



Veranstaltung: Rechtspopulismus in Europa

So sehr sich rechtspopulistische Kräfte und Parteien in Europa auch unterscheiden, so einig sind sie sich in ihrer Haltung gegenüber der Europäischen Union, die von tiefer Skepsis bis zur offenen Ablehnung reicht. Gleichzeitig werden diese Kräfte EU-weit immer stärker und erhalten mehr und mehr Wählerstimmen.

Gemeinsam mit der Europa-Union Nürnberg, dem Kreisjugendring Nürnberg Stadt und der Karl-Bröger-Gesellschaft werden wir diese Entwicklung bei einer [Diskussionsveranstaltung am 8. November 2016](#) näher beleuchten. Experten zeigen Gefahren und Gegenstrategien auf und stehen für eine Diskussion mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Verfügung.
Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr und findet im Karl-Bröger-Zentrum Nürnberg statt.



EU-Projekt „Aus Asche Gold“

Die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung stärken – auch über Grenzen hinweg – das ist das Ziel eines EU-geförderten Projekts „Aus Asche Gold“. Eine fränkisch-griechische Kooperation schmiedete hierfür der Verein **Mühlenkraft e.V.** aus dem Landkreis Nürnberger Land und **ALKYONI**, ein Verein der Eltern und Freunde behinderter Menschen aus der griechischen Stadt Nafplaktos.

Im Rahmen der Studienreise nach Griechenland Anfang Juni 2016 und auch beim Gegenbesuch in Nürnberg Anfang Oktober 2016 galt es unter anderem, die Methoden des Erfahrungslernens auszutauschen und zu reflektieren. Die EU unterstützte diesen Lernprozess finanziell über das Programm „Erasmus+“.



E-Newsletter des EUROPE DIRECT-Informationszentrums Nürnberg • Nummer 20 • Oktober 2016



Am 5. Oktober 2016 besuchte die griechisch-deutsche Projektgruppe das EUROPE DIRECT-Informationszentrum Nürnberg, wo sie der Stadtkämmerer Harald Riedel willkommen hieß. Peter Vogt vom Behindertenrat der Stadt Nürnberg und Janine Wallasch von der Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung der Stadt Nürnberg informierten dabei über ihre Arbeit vor Ort.

Neue Publikation „Im Herzen Europa(s)“

Welche Bürgerinnen und -Bürger aus anderen EU-Staaten leben in Nürnberg? Was hat sie hierher geführt? Und wie stehen sie zur Europäischen Union? Die neue Broschüre „Im Herzen Europa(s): Im Gespräch mit EU-Bürgerinnen und -Bürgern in Nürnberg“ beantwortet solche Fragen. Grenzüberschreitende Lebenswege und individuelle Blickwinkel werden vorgestellt.

Das EUROPE DIRECT-Informationszentrum Nürnberg, angesiedelt im Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg, hat diese Lebenswege aufgespürt. Nürnbergs Wirtschaftsreferent Dr. Michael Fraas hierzu: „Die persönlichen Perspektiven der Porträtierten laden dazu ein, die EU und ihre auch in Nürnberg wirkenden Vorzüge einmal aus der Sicht hier lebender EU-Bürgerinnen und EU-Bürger kennenzulernen.“

Ab sofort ist die Veröffentlichung „Im Herzen Europa(s)“ beim [EUROPE DIRECT-Informationszentrum](#) kostenfrei erhältlich. Sie kann telefonisch unter 0911 – 231 7676 oder per E-Mail bestellt werden.



IB Internationaler Bund
Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.

IB VAP Volunteers' Abroad Programs

eurodesk
Nürnberg

Der Internationale Bund in Nürnberg berät zu Auslandsaufenthalten

Seit 2004 entsendet das Nürnberger Team des „Volunteers‘ Abroad Programs“ des Internationalen Bundes (IB VAP) jedes Jahr viele junge Menschen ins Ausland. Die Jugendlichen zwischen 18 und 27 Jahren leisten einen meist einjährigen Dienst in Europa, den USA, Australien, Neuseeland oder Lateinamerika. Derzeit werden auch Angebote für einen kürzeren Dienst und für Menschen über 27 Jahre entwickelt.



E-Newsletter des EUROPE DIRECT-Informationszentrums Nürnberg • Nummer 20 • Oktober 2016



Ein weiterer Service ist die kostenfreie individuelle Beratung zu jeglicher Form von Auslandsaufenthalten: Als eine der bundesweit vertretenen eurodesk-Stellen beantworten die IB VAP Fragen rund um au pair, work and travel, Praktika oder Studienaufenthalten im Ausland.

Das Bewerbungsverfahren für einen Auslandsfreiwilligendienst im Jahr 2017/18 hat bereits begonnen. [Hier](#) finden Sie alle Informationen rund um die Bewerbung. Für Beratungsgespräche steht Ihnen das Team unter der Telefonnummer 0911 / 945 36 32 zur Verfügung. Oder vereinbaren Sie telefonisch einen Termin im Büro in der Schanzäckerstraße 10 (am Plärrer).

Aktuelles aus Brüssel

Urban Data Platform

Die Europäische Kommission biete eine neue Plattform mit städtischen Daten an: Auf der „Urban Data Platform“ können Kennziffern zu über 800 europäischen Städten abgerufen werden. Für alle Interessierten, egal ob beruflich oder privat, wird so ein erster Vergleich zwischen Städten möglich – zum Beispiel in den Bereichen Verkehr, Umwelt oder Demographie.

Hier geht's zur [Urban Data Platform](#).



Interrail-Ticket zum 18. Geburtstag

Am 4. Oktober 2016 debattierten die Mitglieder des Europäischen Parlaments über den Vorschlag des Vorsitzenden der EVP-Fraktion Manfred Weber, jungen Unionsbürgerinnen und -bürgern zum 18. Geburtstag ein Gratis-Interrail-Ticket zu schenken.

Das Interrail-Ticket ermöglicht beliebig viele Bahnreisen durch 30 europäische Länder. Begrenzt ist das Ticket auf einen Zeitraum von fünf Tagen bis zu einem Monat.



E-Newsletter des EUROPE DIRECT-Informationszentrums Nürnberg • Nummer 20 • Oktober 2016

Das verfolgte Ziel des Vorschlages: Jungen Menschen die Möglichkeit geben, quer durch Europa zu reisen, Europa besser kennen zu lernen und dessen Vielfalt zu entdecken. Derzeit kostet das einmonatige Interrail-Ticket für Jugendliche (bis 25 Jahre) 479 Euro.



Der Vorschlag des Gratis-Tickets fand im Europäischen Parlament Zuspruch. Nun muss die Finanzierung geklärt werden: Im Jahr 2017 werden 5,4 Millionen EU-Bürgerinnen und -Bürger 18 Jahre alt. EU-Kommissarin Violeta Bulc nannte den Vorschlag eine „exzellente Idee“ und erklärte: „Die EU-Kommission wird die potentiellen Kosten, Finanzierungsmöglichkeiten sowie die verwaltungstechnische Machbarkeit für diese Initiative sorgsam prüfen. Eine attraktive Option könnte eine Lotterie sein, die allen oder bestimmten Kategorien von jungen Europäern offen steht, mit einer signifikanten Anzahl von zu gewinnenden kostenlosen Tickets.“



Neues zum Brexit

Die britische Premierministerin Theresa May erklärte am 5. Oktober 2016, dass spätestens Ende März 2017 die offizielle Austrittserklärung in Brüssel eingereicht werden soll. Ab diesem Zeitpunkt sind dann laut Artikel 50 des Vertrages über die Europäische Union (EUV) zwei Jahre Zeit, um den Austritt zu verhandeln. Nach Ablauf dieser Zeit würden alle EU-Verträge keine Anwendung mehr finden.

Dies stellt Großbritannien vor ein großes rechtliches Problem, da derzeit tausende EU-basierte rechtliche Regelungen in Kraft sind. Hinzu kommen zahlreiche Handelsabkommen der EU mit anderen Ländern, die nach einem Austritt für Großbritannien ebenfalls nicht mehr gültig wären: Das Vereinigte Königreich müsste also innerhalb von zwei Jahren eine sehr große Menge eigener Gesetze beschließen und gleichzeitig mehrere internationale Handelsverträge abschließen.

Nachdem es sich bei dem Referendum vom 23. Juni 2016 um keine rechtlich bindende Entscheidung handelt, muss laut Prof. Dr. Franz C. Mayer (Professor für öffentliches Recht, Europa- und Völkerrecht an der Universität Bielefeld) voraussichtlich erst



E-Newsletter des EUROPE DIRECT-Informationszentrums Nürnberg • Nummer 20 • Oktober 2016



noch das britische Parlament zustimmen, damit die Regierung eine offizielle Austrittserklärung abgeben darf.

Konkrete Auswirkungen des Referendums sind schon jetzt messbar: Der Kurs des Pfunds Sterling hat im Vergleich zu US-Dollar und Euro seit Juni etwa 20% an Wert verloren, was sich bereits auf die Importkosten von einigen Waren in Großbritannien niederschlägt.

Eine übersichtliche Chronologie der Ereignisse rund um den „Brexit“ ist auf [unserer Website](#) zu finden.



EU und Kanada unterzeichnen CETA

Mit drei Tagen Verspätung unterzeichneten die EU und Kanada am 30. Oktober 2016 das Freihandelsabkommen CETA (Comprehensive Economic and Trade Agreement). Die eigentlich am 27. Oktober 2016 geplante Unterzeichnung des Vertrages wurde in der Nacht zuvor kurzfristig abgesagt. Nachdem intensive Verhandlungen mit der Wallonischen Region in Belgien am späten Abend vor dem EU-Kanada-Gipfel ohne Einigung vertagt wurden, sagte die kanadische Regierungsdelegation ihre Reise nach Brüssel ab.

Für die Vertragsunterzeichnung war die Zustimmung aller 28 Staatsregierungen der Mitgliedstaaten notwendig. Nachdem die Region Wallonien eine Zustimmung verweigert hatte, konnte die belgische Föderalregierung diese für Belgien nicht abgeben. Tags darauf dann die Wende: Am 27. Oktober 2016 verkündete die belgische Regierung eine Einigung mit der Region Wallonien. Damit konnte auf einem kurzfristig einberufenen EU-Kanada-Gipfel am 30. Oktober 2016 in Brüssel das Handelsabkommen doch noch unterzeichnet werden. Trotzdem ist CETA noch nicht durch: Auf Druck der EU-Mitgliedstaaten (auch Deutschlands) muss das Abkommen zusätzlich von allen nationalen Parlamenten der EU-28 ratifiziert werden, um vollständig und dauerhaft in Kraft treten zu können.



E-Newsletter des EUROPE DIRECT-Informationszentrums Nürnberg • Nummer 20 • Oktober 2016

Termine

8. November 2016	Rechtspopulistische und nationalistische Kräfte in Europa - Gefahren und Gegenstrategien Diskussionsveranstaltung in Kooperation mit der Europa-Union Nürnberg
16. bis 18. November 2016	Jahreshauptversammlung von EUROCITIES in Mailand
21. November 2016	EU-Seminar für angehende Beamte der Stadt Nürnberg im Europabüro der Stadt Nürnberg
13. Dezember 2016	EU-Fördermöglichkeiten für die Integration von Flüchtlingen Fördermöglichkeiten des europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds im Europabüro der Stadt Nürnberg von 9.00 bis 11.30 Uhr – Anmeldung erbeten

Wir hoffen, dass Ihnen unser Newsletter gefällt und freuen uns über Anregungen und Meinungen an
europe-direct@stadt.nuernberg.de

Weitere aktuelle Entwicklungen und Nachrichten erhalten Sie auch jederzeit auf unserer Homepage unter
<http://www.europa.nuernberg.de>

Ihr Team des EUROPE DIRECT-Informationszentrums Nürnberg!

Kontakt/Impressum: Stadt Nürnberg • Wirtschaftsreferat/Europabüro • EUROPE DIRECT-Informationszentrum Nürnberg • Wirtschaftsrathaus
• Theresienstraße 9 • 90403 Nürnberg • Telefon 09 11 / 2 31-76 76 • Fax 09 11 / 2 31-76 88 • E-Mail europe-direct@stadt.nuernberg.de
Internet: <http://www.europa.nuernberg.de> • Facebook: <https://www.facebook.com/EuropeDirectNuernberg>

Dieser Newsletter wird per E-Mail versandt. Die Eintragung in die Verteilerliste ist über europe-direct@stadt.nuernberg.de möglich. Der Bezug kann jederzeit beendet werden. Fragen und Anregungen richten Sie bitte an: europe-direct@stadt.nuernberg.de